

Montag, 9. Mai 2022 Eichsfeld

Am Pferdeberg zählt künftig Bewegung zur Naherholung

Sportlicher Parcours für Jung und Alt soll das Ausflugsziel attraktiver machen

Von Britta Eichner-Ramm



Freuen sich auf die bevorstehende Neugestaltung des Naherholungsgebietes Pferdeberg: Christian Wüstefeld (l.), Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Pferdeberg, hier mit Tochter Greta, und Stefan Stollberg, Vorsitzender des TSV Immingerode. Foto: Britta Eichner-Ramm

Gerblingerode/Immingerode. Die Corona-Pandemie hat ein Problem verstärkt, das schon zuvor für Konflikte sorgte. Das Naherholungsgebiet Pferdeberg zwischen den Duderstädter Ortschaften Gerblingerode, Immingerode und Tiftlingerode ist beliebt und verzeichnete in den vergangenen zwei Jahren sogar noch einen Zuwachs an Besuchern. Doch zu viele Ausflügler, Jogger oder Gassi-Geher halten sich in dem Waldstück

auf, das dem Forst gehört. Viele verlassen auch die vorhandenen Wege.

Das ist nach Aussage von Christian Wüstefeld, seit März Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft (Arge) Pferdeberg, vor allem für die Waldbewirtschaftung, aber auch für die Jägerschaft ein Problem. Das bestätigt auch Stefan Stollberg. Der Vorsitzende des TSV Immingerode war Wüstefelds Vorgänger als Arge-Vorsitzender.

Gemeinsam mit den „drei Playern“ Realgemeinde, welcher der Wald gehört, Feldmark und Jägerschaft hat die Arge Pferdeberg in Abstimmung mit der Stadt Duderstadt nun eine Lösung im Blick, wie die naturnahe Naherholung am Pferdeberg verträglich gestaltet werden soll. Dazu soll es künftig auf dem am Waldrand gelegenen städtischen Grundstück eine neue Attraktion für Jung und Alt geben.

Klettern, Balancieren und Hangeln

Dort, wo der frühere Trimm-Pfad begann, wird ein generationenübergreifendes Angebot geschaffen, berichten Wüstefeld und Stollberg. Dafür werden zwei Spielgeräte angeschafft: ein großer Bewegungsparcours, der für ältere Nutzer allerlei Möglichkeiten zum Klettern, Balancieren oder Hangeln bietet. Dazu ein etwas kleineres Spielgerät, das für jüngere gedacht ist. „Die Geräte sind bestellt“, so der TSV-Vorsitzende. Der Immingeröder Verein ist Träger des Projektes und will Stollberg zufolge einerseits mit dem neuen Angebot neue Bewegungsmöglichkeiten für die Mitglieder schaffen und andererseits die naturnahe Erholung für die Besucher am Pferdeberg attraktiver machen. Für das Gemeinschaftsprojekt von Arge Pferdeberg und TSV Immingerode fließen übrigens Fördermittel aus dem Leader-Topf – „der Förderanteil beträgt circa 80 Prozent“, so Stollberg. Voraussetzung sei allerdings, dass die Mittel bis Juni abgerufen und das Projekt abgerechnet sei. Arge-Vorsitzender Wüstefeld ist optimistisch. Er hatte Kontakt mit dem Hersteller der beiden Spielgeräte und von diesem zugesichert bekommen, „dass das klappt“.

Geräte aus Robinienholz

Von der ursprünglichen Idee, Metallgeräte anzuschaffen, habe man Ab-

stand genommen, berichtet Wüstefeld von den Überlegungen in der Arbeitsgemeinschaft Pferdeberg. „Das passt nicht zum Wunsch, etwas Naturnahes zu schaffen“, sagt er. Die beiden Geräte für den Bewegungsparcours seien aus Robinienholz. Der Hersteller gebe 15 Jahre Garantie, fügt der Arge-Vorsitzende hinzu.

Die Kosten für das Projekt am Pferdeberg liegen nach Angaben von Stollberg und Wüstefeld „inklusive Weichkosten“ bei rund 32 000 Euro. Unter Weichkosten sei zum Beispiel das Vorbereiten des etwa 1000 Quadratmeter großen Geländes zu verstehen, erklärt der TSV-Vorsitzende. Die Stadt Duderstadt stelle das Areal zur Verfügung, der städtische Bauhof werde sich um Fallschutz oder Baustellensicherung kümmern.

Derweil sind die Arge-Mitglieder damit befasst, neue Rundwanderwege am Pferdeberg auszuweisen, berichtet Wüstefeld. Die Hoffnung dabei: dass die Besucher bei ihren Ausflügen zum beliebten Naherholungsgebiet die Alternativstrecken zu den Waldwegen nutzen und Konflikte mit Forstwirtschaft und Jagd minimiert werden.